



1925-01-23

"Der Mann mit den drei Frauen"

Lilly Klaudy

Description

This work is part of the Sophie Digital Library, an open-access, full-text-searchable source of literature written by German-speaking women from medieval times through the early 20th century. The collection covers a broad spectrum of genres and is designed to showcase literary works that have been neglected for too long. These works are made available both in facsimiles of their original format, wherever possible, as well as in a PDF transcription that promotes ease of reading and is amenable to keyword searching.

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay



Part of the [German Literature Commons](#)

Digital Archive Source:

<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=nfp&datum=19250123&seite=16&zoom=33>

BYU ScholarsArchive Citation

Klaudy, Lilly, ""Der Mann mit den drei Frauen"" (1925). *Essays*. 473.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay/473

This Article is brought to you for free and open access by the Nonfiction at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Essays by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

[„*Der Mann mit den drei Frauen.*“] Sechs Akte mit Georg Walsh und Helen Chadwick in den Hauptrollen. Goldwyn-Film, Newyork.

Um gleich beim Ende anzufangen: Die Moral dieser Geschichte ließe sich ungefähr so formulieren: Auch in Land der unbegrenzten Möglichkeiten gibt es Grenzen, über die ein Filmheld recht erheblich stolpern kann. Die Erklärung dafür: Jeder Staat der nordamerikanischen Staatenunion hat seine eigenen Ehegesetze, die zuweilen mit jenen des Nachbarstaates recht bedauerlich kontrastieren, so zwar, daß man beispielsweise in Newyork rechtsgültig geschieden und wiederverheiratet sein, etwas südlicher, in South-Karolina, dagegen, ebenso rechtmäßig als Bigamist verhaftet und eingelocht werden kann. *Se non è vero è ben trovato*. Vielleicht ist die Gefahr in Wahrheit nicht gar so brennend, wie sie auf der Leinwand dargestellt erscheint, jedenfalls aber liefert sie eine sichere Unterlage für eine aufregungsreiche Verwicklungskomödie. Gespielt wird gut. In einem reizenden kleinen Mäderl, dem Töchterchen der Heldin, verrät sich bei aller Kindlichkeit ausgesprochene schauspielerische Begabung. Sehr schöne Aufnahmen eines Geisers im Yellowstone National Park verdienen besonders erwähnt zu werden.

L-y K-y.

[„Der Mann mit den drei Frauen.“] Sechs Akte mit Georg Walsh und Helen Chadwick in den Hauptrollen. Goldwyn-Film, Newyork. Um gleich beim Ende anzufangen: Die Moral dieser Geschichte ließe sich ungefähr so formulieren: Auch im Land der unbegrenzten Möglichkeiten gibt es Grenzen, über die ein Filmheld recht erheblich stolpern kann. Die Erklärung dafür: Jeder Staat der nordamerikanischen Staatenunion hat seine eigenen Ehegesetze, die zuweilen mit jenen des Nachbarstaates recht bedauerlich kontrastieren, so zwar, daß man beispielsweise in Newyork rechtsgültig geschieden und wieder-verheiratet sein, etwas jüdlischer, in South-Karolina, dagegen, ebenso rechtmäßig als Bigamist verhaftet und eingelocht werden kann. *Se non è vero è ben trovato.* Vielleicht ist die Gefahr in Wahrheit nicht gar so brennend, wie sie auf der Leinwand dargestellt erscheint, jedenfalls aber liefert sie eine sichere Unterlage für eine aufregungsreiche Verwickelungskomödie. Gespielt wird gut. In einem reizenden kleinen Mädel, dem Töchterchen der Heldin, verrät sich bei aller Kindlichkeit ausgesprochene schauspielerische Begabung. Sehr schöne Aufnahmen eines Geislers im Yellowstone National Park verdienen besonders erwähnt zu werden.

L—y K—y.